

Die Lohnbewegung im Buchdruckergewerbe hat das etwas verspätete Erscheinen des Jahrbuches verursacht; hoffentlich wird es gelingen, den nächsten Jahrgang früher der Öffentlichkeit übergeben zu können.

Die Neuerungen, welche der vorliegende XXX. Jahrgang des statistischen Jahrbuches gegenüber seinem unmittelbaren Vorgänger aufweist, sind folgende:

Auf Seite 889 ff. wird der erste Teil der Ergebnisse der Volkszählung zu Ende des Jahres 1910 veröffentlicht. Er umfaßt Bevölkerungsdaten im engeren Sinne; die Ziffern der Berufs-, Haushaltungs-, Familien-, Wohnungs- und Gebäudestatistik werden später nachfolgen.

Im Abschnitte VII, Wahlen, wurden auf Seite 126 ff. die in diesem Jahre vorgenommenen Gemeinderatswahlen und Bezirksvertretungswahlen behandelt.

Im Abschnitte IX, Ökonomische Verhältnisse der Gemeinde, wurde auf Seite 196 ff. das Kapitel „Beleuchtung“ im Hinblick auf die fast gänzliche Übernahme der Beleuchtung im Gemeindegebiete durch die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ umgearbeitet.

Im Abschnitte XII, Rechtspflege und öffentliche Sicherheit, wurden auf den Seiten 312 ff. die im Vorjahre ausgebliebenen Tabellen über die Strafgerichtspflege des Jahres 1911 nach dem inzwischen von der k. k. statistischen Zentralkommission bearbeiteten Materiale wieder eingefügt. Die Daten für das Jahr 1912 waren noch nicht erhältlich. Dieser Teil des Jahrbuches dürfte, wie dies bereits im Vorjahre gesagt wurde, auch in Zukunft immer die Daten des dem sonstigen Berichtsjahre vorhergehenden Jahres bringen.

Im Abschnitte XIV, Bildungswesen, Seite 415 ff., wurde das Kapitel „Gewerbliche Fortbildungsschulen“ nicht mehr in der bisher üblichen ausführlichen Weise dargestellt, weil das seitens des Fortbildungsschulrates zur Verfügung gestellte Urmateriale den Gegenstand selbst nur mehr in gedrängter Kürze behandelt.

Im Abschnitte XVII, Gewerbewesen, wurde auf Seite 711 ff. die Arbeitsvermittlung durch Vereine einer entsprechenderen Umgestaltung unterzogen.

Im Abschnitte XVIII, Vereinswesen, wurden auf Seite 785 die von Baugenossenschaften in Wien bis Ende 1912 fertiggestellten und anfangs 1913 zur Vollendung gelangenden Baulichkeiten zur Darstellung gebracht.

Im Abschnitte XIX, Öffentlicher Verkehr, wurden auf Seite 790 ff. die Angaben über den Post-, Telegraphen- und Telephon-Verkehr in verkürzter Form umgearbeitet, weil die entsprechenden Angaben von der k. k. n.-ö. Post- und Telegraphen-Direktion nicht mehr im bisherigen Umfange veröffentlicht werden.

Im Abschnitte XX wurde auf Seite 875 ff. die Tätigkeit der städtischen Berufsvormundschaft, welche 1911 geschaffen wurde, der statistischen Bearbeitung zugeführt.

Zur Veröffentlichung solcher Daten, welche aus wichtigeren Gebieten sofort zur Verfügung stehen, dienen die Monatsberichte und die Wochenberichte. Auch der seit 30 Jahren im Taschenformat unter dem Titel: „Statistische Daten der Stadt Wien“ erscheinende Auszug aus dem Jahrbuche enthält neuere Daten aus den obbezeichneten Publikationen.

Die Bearbeitung der einzelnen Abschnitte des Jahrbuches war unter die Konzeptsbeamten der Magistrats-Abteilung, und zwar neben dem unterfertigten Vorstande an die Magistrats-Sekretäre Dr. Karl Hubmayer und Dr. Artur Delwein verteilt.

Die Redaktion des Jahrbuches wurde durch den Vorstand besorgt.

Die Hilfsarbeiten besorgte ein Personal von 10 Kanzlisten und 2 Diurnisten.

Zum Schlusse muß es, wie alljährlich, mit geziemendem Danke betont werden, daß die stetig fortschreitende Ausgestaltung des Werkes und sein Zustandekommen überhaupt nur dadurch möglich wird, daß zahlreiche Behörden, Ämter, Körperschaften und Unternehmungen der Magistrats-Abteilung für Statistik ihre oft mühsame und zeitraubende Mitwirkung in bereitwilliger Weise zuteil werden lassen.

Wien, im Mai 1914.

Dr. Franz Jamöck,

Magistratsrat und Vorstand der Magistrats-Abteilung für Statistik.